

Rundschreiben

VERBAND EVANGELISCHER POSAUNENCHÖRE IN BAYERN E.V.

NR. 01 / MÄRZ 2016

Aller Anfang ist... 04
Anfänger im Posaunenchor
Werbung, Ausbildung,
Fortbildung



Ehrenamtspreis 06 CVJM Gostenhof	Bike & Brass 10 Bläser auf ihren heißen Öfen
Chorleitervergütung 08 Was ist möglich	Afrika 12 Posaunenchorarbeit im Land der Gegensätze. Ein Reisebericht
Deutscher Posaumentag 09 Auf nach Dresden	



Aller Anfang ist...

Nachwuchsarbeit im Posaunenchor
> Leitartikel Seite 9

In vorderster Reihe



Einmal im Leben so richtig im Mittelpunkt stehen, das passiert wohl nur zur Konfirmation oder wieder bei der Hochzeit. Einerseits ist es zum Genießen, aber damit sind auch so gewisse Erwartungen verbunden: „Benimm dich anständig! Sitz gerade; schau ja nicht so muffig drein, spiel richtig, da hört man jeden Ton ...“ Die Gottesdienstbesucher erwarten, der Chorleiter erwartet, die anderen erwarten, der Pfarrer erwartet – und, o Schreck, was wird dann erst Gott erwarten? Ja, wir im Posaunenchor sitzen oder stehen oft genug in vorderster Reihe. Und da schauen nicht selten etliche Augenpaare oder besser hören etliche Ohrenpaare auf uns. Das ist schon was Tolles, aber mal ehrlich, wollen wir das überhaupt?

Gerade bei Jugendlichen ist es so, dass sie sich lieber hinter jemandem verstecken wollen, als ganz vorne zu stehen. Das könnte ja peinlich sein. Und diese Gedanken sind uns auch nicht fremd, wenn wir älter werden: Was denken die anderen jetzt wohl von mir? Oft genug mache ich meinen Selbstwert darin fest, was andere von mir denken. Das ist zwar durchaus menschlich, kann aber auch ganz schön unter Druck setzen. Gerade in der Kirche, in einem Raum, der etwas ganz besonderes ist und wo man sich wohl auch ganz besonders benehmen soll, oder?

Aber überlegt mal: Was würde denn Gott von mir sagen oder halten, wenn er mich dort in vorderster Reihe sehen würde? Dass ich besonders gut spiele, mich anständig verhalte? Oder besonders viel bete? Oder ist alles, was Spaß macht, ab jetzt verboten? Was würde Gott mir sagen? Und Gott hat sich schon eine Antwort ausgedacht. Und diese Antwort nimmt dem ganzen Fragenberg sein Gewicht und seine Bedrohlichkeit. Gott erwartet von den Jugendlichen und von uns allen eigentlich das Kleinste, das Geringste, was wir geben können, nämlich: Das, was an uns im Grunde nicht herzeigbar ist. Unser Versagen. Unsere Unzulänglichkeit. Unsre Heimlichkeiten, die keiner sonst wissen darf. Das, was mir ein schlechtes Gewissen macht oder Schuldgefühle und das, worüber ich mit niemandem reden kann. Bildlich könnten wir sagen, alle unsere falschen Töne.

Das will Gott von uns allen unser Leben lang. Und wenn wir das Gott geben können, dann sind wir mitten im Himmelreich oder im Reich Gottes, wie es in der Bibel heißt. Erstaunlich, nicht wahr. Zur Konfirmation lautet das Versprechen: Mit Jesus Christus zu leben, im Glauben an ihn zu wachsen, und das heißt nichts anderes: Ich glaube, dass es da einen gibt, der mich so wie ich bin annimmt, liebt, von ganzem Herzen liebt. Glauben wir das? Können wir dem unser Leben anvertrauen? Dafür steht das Kreuz Jesu, auf das wir jedes Jahr in der Passionszeit besonders schauen.

Das Reich von Gott besteht nämlich zum Glück nicht aus Fragen der Moral oder aus Verboten, sondern es ist etwas ganz unkompliziertes, einfaches. Es kommt wirklich ganz und gar ohne Angst und ohne Druck aus – und die Könige in diesem Reich sind die kleinen Kinder, weil sie so vertrauensvoll sind und deshalb überhaupt noch keine Ahnung davon haben, wie dieses Himmelreich ist, welche Luft dort weht, welchen Geist es atmet.

Und wenn ich das nächste Mal in vorderster Reihe im Gottesdienst spiele und vielleicht mal ein falscher Ton kommt, dann denke ich an Gott und fange an zu schmunzeln, anstatt mich zu ärgern oder gar ein schlechtes Gewissen zu bekommen. Das ist doch mal was, oder? Das lässt mich fröhlich werden, wenn ich spiele, auch dann wenn der Chorleiter oder die Chorleiterin einen etwas schrägen Blick herwerfen könnte.

Dies hat für mich der Psalm 139 wunderschön und zugleich so ermutigend ausgedrückt:

„Gott, du durchschaust mich, du kennst mich durch und durch.
Ob ich sitze oder stehe - du weißt es, aus der Ferne erkennst du, was ich denke.
Ob ich gehe oder liege - du siehst mich, mein ganzes Leben ist dir vertraut.
Schon bevor ich rede, weißt du, was ich sagen will.
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine schützende Hand über mir.
Gott, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast!
Großartig ist alles, was du geschaffen hast - das erkenne ich!“

Es grüßt Euch herzlich
Matthias Cunradi, Landesobmann

Neues aus dem Landesposaunenrat

Grundsätzliche Fragen beschäftigen uns zurzeit im Landesposaunenrat. Seit rund 2 Jahren haben wir uns ausführlich Gedanken gemacht über ein neues *Leitbild* für die Zukunft des Verbandes. Es entsteht ein programmatisches Bild, das uns die Zielrichtung für unsere Arbeit der nächsten Jahre geben soll.

Wenn dieses Leitbild fertiggestellt ist, gehen unsere Überlegungen dahin, wie wir dieses Leitbild in unserer Öffentlichkeitsarbeit umsetzen können. Eine neue *Kommunikationsstrategie* steht somit an: Wie wollen wir uns als Verband in den nächsten Jahren präsentieren? Diese Fragen bzw. die Umsetzung derselben werden wir in enger Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur erarbeiten. Ziel ist es, gerade diejenigen Bläserinnen und Bläser besser mit unseren Angeboten zu erreichen, die nicht so sehr in einen kirchenge-meindlichen Kontext eingebunden sind.

Zugleich soll auch unsere *Satzung* den Erfordernissen und Herausforderungen der Zeit angepasst werden. Insbesondere wollen wir die Bezirke in der Posaunenchorlandschaft stärken. Darüber hinaus soll z.B. auf eine geschlechtergerechte Sprache geachtet oder eine ökumenische Mitgliedschaft im Verband angedacht werden. Über diese Fragen wird sich der LPR in einer Klausurtagung in diesem Jahr ausführlich Gedanken machen.

Ganz *konkrete Fragen*, die aus den Posaunenhören direkt kommen, nehmen ebenfalls ein breites Feld in unseren Überlegungen ein. Welche Empfehlungen geben wir im Verband heraus für den Umgang mit eigenen Kassen eines Posaunenchores innerhalb einer Kirchengemeinde? Wie können wir vermittelnd eingreifen bei Problemen eines Chores mit der Chorleitung oder mit der Kirchengemeinde? Wie muss ein christlicher Bezug eines Chores aussehen, damit er im Verband aufgenommen werden kann?

Beschäftigt hat uns auch das neue *Kirchenmusikgesetz*, das die Landeskirche zurzeit ausarbeitet und uns um Stellungnahme gebeten hat. Darin werden die kirchenmusikalischen Verbände in einem eigenen Paragraphen in ihrer Eigenständigkeit und zugleich in ihrer wichtigen Aufgabe im Feld der Kirchenmusik gewürdigt. Auch die (finanzielle) Unterstützung der Verbände durch die Landeskirche wird darin festgelegt. Dieses Gesetz muss nun durch die Landessynode beraten und beschlossen werden.

Angeregt durch unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen wir den direkten Bezug zu den Chören stärken. Die beiden Landesobmänner des Verbandes würden sich freuen, wenn sie zu Bezirksführungstreffen eingeladen werden. Wir kommen gerne, um uns über die Situation in den Chören vor Ort zu informieren, über die Arbeit des Verbandes zu informieren oder bei Fragen beratend oder vermittelnd zur Seite zu stehen. Sprecht uns an, entweder direkt oder über die Geschäftsstelle:

Landesobmann Matthias Cunradi, Ansbacher Straße 22, 91560 Heilsbronn,
Tel. 09872-9760982, 0176-72843549, cunradi@t-online.de

Stellvertretender Landesobmann Erich Eyßelein, Kirchgasse 5, 97357 Prichsenstadt,
Tel. 09393-7190, pfarramt.prichsenstadt@elkb.de



Die Landesobmänner
Pfr. Matthias Cunradi und
Pfr. Erich Eyßelein

BlechSchatz Erlebnistag mit Volker Heißmann

Auch in diesem Jahr verpackt der Förderverein zur Posaunenchorarbeit in Bayern seine Jahreshauptversammlung in einen Tag voll Musik und Erlebnis. Wir laden ein zu einem musikalisch komödiantischen Abendgottesdienst mit Volker Heißmann! Wer als Bläser am 17.07.2016 unter der musikalischen Leitung von Dieter Wendel den Gottesdienst mit erarbeiten möchte, findet unsere Ausschreibung als Beilage zu diesem Rundschreiben. Sei ein BlechSchatz – sei dabei!





Brass Day Bayern 2015
in Donauwörth

Aller Anfang ist ...

Nachwuchs im Posaunenchor

Dass ein Posaunenchor auf Dauer ohne Nachwuchs nicht bestehen kann, ist eine Binsenweisheit und braucht nicht weiter besprochen zu werden. Aber: „Wie finden wir Nachwuchs für unseren Posaunenchor?“, „Wie gestalten wir eine gute musikalische Ausbildung?“, „Wie halten wir Anfänger bei der Stange?“ Das sind Fragen, auf die es keine Patentrezepte gibt, wohl aber Erfahrungen und erfolgreiche Konzepte, die wir an verschiedenen Stellen wahrnehmen und die der Posaunenchorverband sehr gerne an seine Mitglieder weitergibt. Mit diesem Artikel wollen wir Anregung und Ermutigung zur Nachwuchsarbeit geben, wohlwissend, dass da-verbunden ist. Aber es lohnt sich: die wir ausbilden und die irgend-chor spielen, geben uns ein Viel-



Werbung:

Bevor wir einen Anfänger für un-muss dieser erst einmal erfah-und neue Bläser ausbilden. Da-Ausdauer gefragt. Auch wenn wir Jahr keinen Erfolg haben, sollten aufgeben – erst wenn wir in den sind („die kommen doch jedes an“) wird Werbung wirksam. Ein Beispiel: Eine kleine Gruppe von Bläserinnen und Bläsern geht in die Grundschule, spielt den Kindern etwas vor, erklärt die Instrumente, macht ein paar rhythmische Spielchen (Bodypercussion) mit Ihnen, singt mit ihnen, lässt sie auf den Instrumenten ausprobieren... Auf diese Weise vermittelt sich vom ersten Moment an Spaß am Musizieren – die Kinder können ausprobieren und etwas „tun“, das ist effektiver als der schönste Flyer (den man am besten trotzdem gleich für die Eltern mit nach Hause gibt) oder ein Zeitungsartikel.

Wo kann diese Werbestunde stattfinden? Dafür gibt es viele Möglichkeiten und die folgende Aufzählung ist sicherlich nicht vollständig: Grundschule (3./4. Klasse), Weiterführende Schule (5./6. Klasse), Kinderhort, Kindergottesdienst, Konfirmandenunterricht, Gemeindefest...

Auch die erwachsenen Anfänger sollen hier nicht vergessen werden. Sie bilden inzwischen einen erheblichen Prozentsatz der Neuanfänger in Posaunenchor und auch sie überwinden ihre Schwellenangst leichter, wenn wir zu ihnen kommen und nicht warten, bis sie an uns herantreten.

Jede Bläserin und jeder Bläser, wann mit Freude im Posaunen-faches unseres Einsatzes zurück!

seren Posaunenchor gewinnen, ren, dass wir Nachwuchs suchen bei ist, wie sooft, Kontinuität und mit unserer Werbung in diesem wir nicht resignieren oder gar Köpfen der Leute angekommen Jahr und bieten Bläserunterricht

Ausbildung:

Kinder haben Freude am „Können“ – also ist es außerordentlich wichtig, dass gerade in den ersten Jahren beim Erlernen eines Instrumentes zügig Fortschritte gemacht werden. Es zeigt sich immer wieder, dass vor allem Jugendliche die Lust am Instrument verlieren, wenn sie sich nach mehreren Jahren Ausbildung immer noch schwer tun, im Posaunenchor mitzuspielen. Deshalb müssen wir einen qualitativ hochwertigen Unterricht anbieten und uns auch die Frage stellen, ob die traditionell ehrenamtliche Ausbildung am Instrument die einzig denkbare ist. Viele Eltern wollen ihren Kindern das Erlernen eines Instrumentes ermöglichen und nehmen dafür auch Kosten in Kauf. Als Posaunenchor/Kirchengemeinden sind wir häufig in der glücklichen Lage, dass wir die Familien kennen und gegebenenfalls auf die finanziellen Verhältnisse im Einzelfall reagieren können. Natürlich sollte keinem Kind das Musizieren im Posaunenchor aus finanziellen Gründen verwehrt bleiben. Eine blühende Nachwuchsarbeit finden wir häufig in Posaunenchor oder ganzen Bläserbezirken, die in etwa dieses Ausbildungssystem anbieten:

- Einzelunterricht oder Zweiergruppen bei einem professionellen Instrumentallehrer.
- Gruppenunterricht durch einen erfahrenen Ausbilder des Posaunenchores.
- Freizeit-Unternehmungen der Jungbläsergruppe in regelmäßigen Abständen.

Die Kosten für den Instrumentalunterricht werden in diesen Fällen häufig durch Zuschüsse der Kirchengemeinde oder des Dekanates für die Eltern sehr niedrig gehalten.

Fortbildung:

Mit den Lehrgängen, Freizeiten und Kursen, die der Posaunenchorverband dem Nachwuchs anbietet, möchten wir einerseits die bläserischen und musikalischen Fertigkeiten

voranbringen – genauso wichtig ist andererseits jedoch Spaß und Spiel, Gemeinschaft und Motivation, die auch über einen längeren Zeitraum anhält. Unsere Erfahrung zeigt, dass die allermeisten, die zu uns kommen, begeistert nach Hause fahren und gerne wiederkommen. Und das ist uns auch wichtig: Alle unsere Veranstaltungen sind so ausgelegt, dass sie möglichst mehrfach besucht werden und jeder auf seinem derzeitigen Leistungsstand gefördert wird. Vor allem für Kinder ist es eine tolle Erfahrung, wenn sie spüren, dass sie beim wiederholten Mal die Aufgaben mit größerer Selbstverständlichkeit beherrschen und sie dann vielleicht zu den musikalischen Stützen einer Gruppe gehören. Auf diese Weise wird der kontinuierliche Unterricht im heimischen Posaunenchor bestens ergänzt. Übrigens sind die meisten Kirchengemeinden bereit, die Kosten für unsere Nachwuchsangebote zumindest teilweise zu übernehmen. Fragen Sie doch einfach mal auf Ihrem Pfarramt nach!

Mit diesem Artikel können wir das Thema Jungbläserausbildung selbstverständlich nicht von A bis Z behandeln, dafür ist es zu umfangreich und vielschichtig. Dem Posaunenchorverband liegt es jedoch sehr am Herzen, unseren Mitgliedern Hilfe und Unterstützung auch in diesem Bereich anzubieten. Rufen Sie uns bei Fragen gerne jederzeit an, lassen Sie uns bei der nächsten Bezirksversammlung gemeinsam darüber sprechen, oder besuchen Sie z.B. unseren Anfänger- und Ausbilderlehrgang, der ebenfalls versucht, Ideen und Anleitung für die Jungbläserausbildung zu geben.

Nachwuchsarbeit lohnt sich – versprochen!

RALF TOCHTERMANN



Beim Anfängerlehrgang in Pappenheim stehen neben dem Musizieren auch spielerische Aktionen auf dem Programm.



VERBAND

Landeskirchlicher Ehrenamtspreis für Posaunenchor CVJM Nürnberg – Gostenhof

Die Bayerische Landeskirche zeichnet vorbildliche ehrenamtlich getragene Projekte mit dem Ehrenamtspreis aus. Der Posaunenchor CVJM Nürnberg – Gostenhof fördert und schult gezielt Nachwuchs im Ausbildungsbereich des Posaunenchores. Durch Schulungsmaßnahmen vor Ort werden vor allem Jugendliche und junge Erwachsene zu Nachwuchslehrkräften ausgebildet, die dann wiederum Kinder und Jugendlichen Posaunenunterricht geben. Während der Ausbildung findet zusätzlich eine Begleitung

durch erfahrene Ausbilderinnen und Ausbilder im Einzelcoaching statt. Die Einzelbetreuung und das Gemeinschaftsgefühl sollen Jugendliche motivieren, Verantwortung zu übernehmen.

Die Preise wurden durch den Vizepräsidenten der Landessynode, Hans Stiegler, und durch Regionalbischofin Gisela Bornowski übergeben.

Der Posaunenchorverband gratuliert zu dieser Auszeichnung!

Bezirksführungstreffen

2016 wird es wieder ein Treffen der Bezirkschorleiter(innen) und der Bezirksobleute geben. Es findet am Samstag, 2. Juli 2016, ca. 9.30 – 16.00 Uhr, in

der Geschäftsstelle des Verbandes in Nürnberg statt. Bitte vermerken Sie sich den Termin. Eine Einladung mit Tagesplan folgt demnächst!

Tag der Laienmusik in Bayreuth

Am Samstag, 9. Juli 2016 findet der diesjährige „Tag der Laienmusik“ statt. Diesmal auf dem Gelände der Landesgartenschau in Bayreuth. Chöre, Musikgruppen und Ensembles aus den bayerischen Musikverbänden sind eingeladen, mehrere Podien mit musikalischen Auftritten zu bespielen. Der Zeitrahmen 10.00 bis 18.00 Uhr ist dafür vorgesehen. Für Posaunenchores eine gute Möglichkeit, beispielsweise im Rahmen eines Chorausfluges, nach Bayreuth zu fah-

ren, die idyllische Kleinstadt (Opernhaus, Festspielhaus, Eremitage, historischer Stadtkern...) kennen zu lernen und dabei auch noch mit einem öffentlichen Musizieren die Posaunenarbeit in Bayern zu repräsentieren. Weitere Informationen, Anmeldeformular, Flyer usw. sind auf der Homepage des Verbandes „Singen und Musizieren“ zu finden. (www.singen-und-musizieren-in-bayern.de)

Seegottesdienste

Für die Sommersaison 2016 im Fränkischen Seenland werden wieder Chöre gesucht, die die Seegottesdienste am Altmühl- und Brombachsee bzw. die musikalischen Abendfahrten der MS-Brombach mitgestalten. Die Seegottesdienste werden unter freiem Himmel an den Schäferwagenkirchen gefeiert.

Am Altmühlsee beginnen die Gottesdienste ab **Pfingstsonntag**, 15. Mai 2016 und enden am **Sonntag**, dem 11. September 2016.

Beginn ist jeweils um 11.00 Uhr auf dem Hügel bei der Vogelinsel (Muhr am See).

Parallel dazu werden Seegottesdienste am Ziegelhüttenstrand in Absberg (Brombachsee) gefeiert.

An den **4 Augustsonntagen**, also 07.08., 14.08., 21.08., 28.08.2016, begleiten Posaunenchores musikalisch die Abendfahrt der MS-Brombach. Abfahrt ist um 17.15 Uhr in Ramsberg. Rückkehr gegen 18.45 Uhr.

Für die aktiven Bläserinnen und Bläser ist sowohl die Rundfahrt sowie ein Getränk auf dem Schiff frei. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Pfarrer Ekkehard Malcher, Blütenstraße 5, 91710 Gunzenhausen, Tel. 09831/6193493, Mail e.malcher@t-online.de

Einzelunterricht mit Rüdiger Baldauf

Am 28. Juni 2016 wird Rüdiger Baldauf – einer der erfolgreichsten Trompeter unseres Landes – in Nürnberg sein.

Seit 10 Jahren ist Baldauf Trompeter bei den Heavytones, der Band von „TV Total“, spielte mit Ray Charles, Seal, Michael Buble, James Brown, Lionel Richie, Barbra Streisand etc. Der renommierte Studiomusiker ist auch Produzent und Autor – der „Trompetenratgeber“ ist aktuell sein erfolgreiches Buch. Als Pädagoge ist er regelmäßig auf verschiedensten Seminaren und als Gastdozent an Hochschulen anzutreffen.

Im Rahmen seines Besuchs in Nürnberg wird er am **28.6.2016 in der Geschäftsstelle des Verbandes** in der Weiltinger Straße sein und Trompetenunterricht anbieten. In den Übungseinheiten wird er

individuell auf den/die Teilnehmer/in eingehen. Er wird einen ganz persönlichen Check durchführen und Tipps geben zum Thema Körperhaltung, richtiges Atmen, Ansatzoptimierung, effizientes Üben, stressfreies Spielen und Equipmentberatung. Durch die technische und musikalische Weiterentwicklung wird die Spielfreude gesteigert. Jeder Teilnehmer kann sich verbessern, unabhängig von seinem Leistungsstand.

Anmelden können Sie sich für diesen Workshop direkt bei dem Künstler per Email an info@ruedigerbaldauf.de. Daraufhin wird Ihnen ein Anmeldeformular inkl. Zeitwünschen und Wahl der Unterrichtsdauer etc. zugemailt. Es können Übungseinheiten von 30 Minuten zum Preis von € 50,- oder 60 Minuten für € 90,- gebucht werden. Eine Vorauszahlung ist nicht erforderlich.



Unterfränkischer Kirchentag

Am 19. Juni 2016 wird in Castell der unterfränkische Kirchentag unter dem Motto „Unterwegs zum Miteinander – miteinander unterwegs“ stattfinden. Bläserinnen und Bläser aller unterfränkischen Posaunenchores sind eingeladen, den Festgottesdienst um 10.00 Uhr musikalisch mitzugestalten. Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm wird die Predigt halten.

Mit dieser Vorankündigung soll allen Interessenten die Möglichkeit gegeben werden, sich diesen Termin bereits heute freizuhalten. Die Proben dafür werden am 7. April in Haag und am 16. Juni in Castell stattfinden. Die Einladung an alle unterfränkischen Posaunenchores mit allen wichtigen Details erfolgt in den nächsten Wochen.

Kalenderfehler

Mit unserem letzten Rundschreiben haben wir wieder unseren beliebten Posaunenchor Jahresplaner verschickt. Leider sind uns diesmal zwei Fehler unterlaufen. Die inzwischen korrigierte Version ist auch wieder auf unserer Homepage zu finden. Aufmerksame Leser wissen, dass der DEPT 2016 in Dresden ist

und nicht in Leipzig und nach Dezember 2016 muss natürlich Januar 2017 kommen. Es ist auch möglich, neue korrigierte Kalender im Format A2 von uns zu erhalten. Eine kurze Mail genügt und wir senden einen korrigierten Kalender zu: info@vep-bayern.de

Korrigierte Kalender in A2 sind erhältlich! Einfach E-Mail an info@vep-bayern.de senden!

Neue Urkunden

Sicherlich sind schon einige Chöre in den Genuss der neuen Urkunden gekommen, die wir seit Herbst letzten Jahres im Einsatz haben. Wir haben die jahrzehntealte Optik nun auch dem aktuellen Erscheinungsbild unseres Verbandes angepasst. Die Auswahl haben wir aus Kosten- und verwaltungstechnischen Gründen bewusst reduziert, und es erleichtert uns somit, der steigenden Anzahl von Ehrungen (jährlich mehr als 800 Einzelurkunden) auf Dauer gerecht werden zu können. Nachstehend auch unser Merkblatt für Urkunden, das wir auch jeder Urkundenbestellung beilegen und auch auf unserer Homepage

zum Download bereit liegt: <https://www.vep-bayern.de/unser-verband/downloads>
Da immer wieder die Frage auftaucht, ob man die Urkunden nicht auch im Shop bestellen kann: Verbandsurkunden sind ausschließlich über unseren Verband und auf Antrag kostenlos erhältlich (bitte planen Sie rechtzeitig, 2-3 Wochen im Voraus, damit wir auch entsprechend reagieren können). Über unseren Shop sind lediglich die Blankourkunden zum Selber-Ausfüllen erhältlich.

Auf der letzten Seite dieses Rundschreibens ist das neue Merkblatt für Sie abgedruckt.

Kurze Information zur Chorleitervergütung und Aufwandsentschädigung

In unserem Verband sind ca. 900 Posaunenchorer zusammengeschlossen. Schätzungen zufolge geschieht die Chorleitung zu 85% - 90% ehrenamtlich. Etwa 10% bis 15% der Chorleiter / Chorleiterinnen bekommen eine Chorleitervergütung nach der "Arbeitsrechtsregelung über den Dienst der Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen". Von den ehrenamtlichen Chorleitern (ohne „echte“ Vergütung) bekommen ca. 50% eine Aufwandsentschädigung von der örtlichen Kirchengemeinde.

Gesetzliche Grundlage der Chorleitervergütung ist die „Arbeitsrechtsregelung für den Dienst der Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen im Nebenamt“. Dem Chorleiter wird hierbei die Möglichkeit geboten, mit der Kirchengemeinde einen Dienstvertrag abzuschließen (Schriftform) und eine Vergütung zu bekommen. Beim Dienstvertrag handelt es sich um ein zweiseitiges Rechtsgeschäft. Es kommt nicht nur darauf an, ob der Chorleiter eine Vergütung beanspruchen möchte, sondern auch, ob die Kirchengemeinde die finanziellen Mittel zur Verfügung stellen kann. D.h., diese Gelder müssten im Haushaltsplan der Kirchengemeinde vorgesehen sein. Kommt ein Dienstvertrag zustande, wird aus dem Ehrenamt ein Nebenamt mit allen Rechten und Pflichten. Dem Kirchenvorstand obliegt die Dienstaufsicht. Wird ein Vertrag abgeschlossen, erfolgt eine pauschale Jahresvergütung in monatlichen Teilbeträgen.

Die Höhe der Vergütung richtet sich nach zwei Kriterien:

1. Nach dem Umfang der Tätigkeit (Anzahl der abgehaltenen Proben). Für eine Probe von mindestens 90 Minuten können dem Chorleiter 2,5 Stunden vergütet werden. Damit sind auch die Auftritte abgegolten.

2. Nach der kirchenmusikalischen Ausbildung des Chorleiters. Berechnungsgrundlage für die Vergütung ist der TV-L (Tarifvertrag-Länder / Stundentabelle).

Eine andere Möglichkeit besteht darin, dem Chorleiter eine Aufwandsentschädigung zukommen zu lassen. Seit dem 11.12.2000 gibt es das „Kirchengesetz über den Dienst, die Begleitung und die Fortbildung von Ehrenamtlichen in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern“ (Ehrenamtsgesetz). Ziel dieses Kirchengesetzes ist es, ehrenamtliche Tätigkeit in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern zu fördern.

In § 8 des „Ehrenamtsgesetzes“ ist geregelt: Dienststellen sind verpflichtet, im jeweiligen Haushaltsplan in angemessenen Umfang Haushaltsmittel vorzusehen. Ehrenamtliche (dazu zählt der Posaunenchorleiter) haben nach vorheriger Absprache mit dem Kirchenvorstand Anspruch auf Ersatz der im Rahmen ihrer Tätigkeit erforderlichen Auslagen (z.B. Telefon- und Portokosten, Arbeitsmaterial, Fahrtkosten etc.). Hierzu ist kein Dienstvertrag notwendig.

Steuerliche Aspekte:

Die Aufwandsentschädigung für nebenberufliche Tätigkeiten ist im Einkommensteuergesetz (§ 3 Ziffer 26) verankert. Ein Freibetrag (Übungsleiterfreibetrag analog der Übungsleiter bei Sportvereinen) in Höhe von 2.400,00 EUR im Jahr ist vorgesehen.

BERND REGN

Herzliche Einladung zur Mitwirkung beim Bayerischen Kirchentag auf dem Hesselberg!

Am Pfingstmontag (16.05.2016) findet auf dem Hesselberg wieder der Bayerische Kirchentag statt, den traditionell ein großer Posaunenchor begleitet. Das Thema heißt in diesem Jahr „Miteinander – Zueinander – Füreinander, Viele Gaben – Ein Geist“. Wir freuen uns schon auf das gemeinsame Musizieren und laden ganz herzlich zum Mitmachen ein. Eine Probe findet noch am 09. Mai statt (20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Hesselberg), wer dort nicht dabei sein kann, darf trotzdem mit dabei sein.

Treffpunkt am Pfingstmontag ist um 8.45 Uhr auf der Kirchentagswiese. Wie immer werden die Noten gestellt, ebenso bei Bedarf ein Einmal-Reiseausweis schicken, der gleichzeitig die Parkgebühr spart. Auf bald!



Deutscher Posaumentag in Dresden, 3. bis 5. Juni 2016

Das größte Posaunenchorntreffen der Welt

Nun dauert es nur noch ca. 12 Wochen bis der von vielen herbei gesehnte Deutsche Posaumentag 2016 beginnt. Die Zahl 20.000 (erwartete Teilnehmer) ist zum Anmeldeschluss am 31. Januar um mehr als 10% übertroffen worden. 22.429 Teilnehmer, darunter 17.541 Bläserinnen und Bläser sind angemeldet. Allein aus Bayern nehmen über 250 Chöre mit 2026 Bläserinnen und Bläser teil!

Im Folgenden gibt es noch ein paar Informationen. Darüber hinaus kann man sich auch auf der Homepage des Posaumentages anschauen und stöbern: www.dept2016.de

Gloria 2016

Nachdem die erste Auflage bereits vergriffen ist, sind seit Mitte Februar in unserem Shop BlechPunkt Exemplare der 2. Auflage erhältlich. Wer also das Gloria 2016 nicht mit seiner Anmeldung zum Posaumentag verbindlich bestellt hat (die im April, zusammen mit den Unterlagen und der Gesamtrechnung verschickt werden), kann bei uns gewünschte Mengen kaufen: www.blechpunkt.vep-bayern.de

Hörbeispiele

Alle Musikstücke aus dem Gloria 2016 wurden von Ensembles aus Baden, Bayern (Gloria Brass), Pfalz, Rheinland und Sachsen aufgenommen (Probenmitschnitte, Livemitschnitte). Die Aufnahmen erheben nicht den Anspruch einer perfekten CD-Aufnahme, sondern sind als Hilfe entweder für Chorleiterinnen und Chorleiter gedacht, die sich einen Klangeindruck der Stücke verschaffen wollen; oder für jeden einzelnen Teilnehmer, der seine Stimme zusammen mit einem Ensembleklang einüben möchte. Hier sind sie zu finden, können angehört und auch heruntergeladen werden (nur für den eigenen Gebrauch): www.dept2016.de/nuetzliches/gloria-2016-hoerbeispiele

Gloria 2016 – Junior

Ein Heft mit Stimmen für Jungbläser zu mehreren Stücken aus Gloria 2016 ist bereits erstellt. Es wird in der Anzahl der angemeldeten Jungbläser mit den Unterlagen im April an die Teilnehmer versandt. Wer zum Junior-Heft noch Fragen hat, darf sich gern an eine(n) der bayerischen LPWs wenden.

Sonderurlaub und Schulbefreiung

Für alle, die Sonderurlaub oder Schulbefreiung beantragen wollen, gibt es Vorlagen für entsprechende Anträge zum Downloaden: dept2016.de/nuetzliches/download

Versand der Teilnehmerunterlagen

Alle angemeldeten Teilnehmer bekommen ihre Unterlagen im April zugesandt.

„Bayern“ präsentiert sich

Unter dem Stichwort „Dresden entdecken“ präsentiert sich die Posaunenarbeit Deutschlands am Samstag Nachmittag zwischen 13 und 17 Uhr in der Dresdner Innenstadt durch die einzelnen Info-Stände der verschiedenen Werke und Verbände. Der bayerische Stand ist zu finden in der Verlängerung der Augustusbrücke in der Dresdner Neustadt beim Denkmal „Goldener Reiter“. Wir freuen uns auf euren Besuch!



Instrumentenbörse

Posaune Marke Yamaha Xeno

mit Quartventil, Goldmessingschallstück und neuem Zug zu verkaufen. Das Instrument ist 3 1/2 Jahre alt und in gutem Zustand. Meine Preisvorstellung: **1900,00 Euro.**

Siegfried Lang, Festnetz: 09288/8834, Mobil: 0175 1517419

B-Waldhorn (z. B. für Jungbläser).

Guter Zustand.

Kontakt: hundk_griwatz@web.de

Spendenbörse

Folgende Spenden sind seit dem letzten Rundschreiben bei uns eingegangen. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern herzlich bedanken.

100,00 €	Thomas Lechner, Kirchheim	370,51 €	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Geilsheim
300,00 €	Paul und Birgit Gurt, Wilhelmsdorf	20,00 €	Eva Bahrapour, Olching
1.200,00 €	Gerd Thaler, Thalheim	20,00 €	Barbara Höpflinger, Augsburg
45,00 €	Ev.-Luth. Passionskirche München	40,16 €	Philippuskirche Eisingen
39,40 €	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kirchdemenreuth	40,20 €	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Neuenmarkt
60,60 €	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wildenreuth	50,00 €	Thomas Duppel, Rehau
200,00 €	Klaus und Katharina Ziermann	353,70 €	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Altglofsheim



BIKE & BRASS

11.-14.08.2016

Zu „Bike and Brass“ sind alle Bläserinnen und Bläser aus Posaunenchorgruppen eingeladen, die genau so viel Lust aufs Motorrad fahren haben, wie aufs gemeinsame Musizieren. 2016 geht es auf die Schwäbische Alb, wobei wir in der Musikakademie „Kapfenburg“ untergebracht sind und dort auch proben.

Am Donnerstag 11.08. erfolgt die individuelle Anreise bis 17 Uhr. Ein Begleitauto steht ab Nürnberg zur Verfügung. Nach

dem Abendessen findet die erste Probe statt. Freitag und Samstag stehen nicht nur Motorradfahren und die abendliche Probe auf dem Programm, sondern auch Besichtigungen. Am Sonntag musizieren wir im Gottesdienst in der Nördlinger St. Georgskirche, einer der größten Hallenkirchen im süddeutschen Raum. Kosten (Unterkunft, Halbpension, Seminargebühr):

Einzelzimmer: 169.- Euro

Doppelzimmer: 154.- Euro

Doppelzimmer Schüler: 121.- Euro

Alle weiteren Infos und Bilder der vergangenen Veranstaltungen sind zu finden unter: www.bikeandbrass.de
Anmeldung bei: frank.moewes@elkb.de

Hitparade „Bestes Blech“

Die Wahl zur ewigen Bestenliste der Bläserliteratur der letzten 1000 Jahre ist eröffnet. Eine Expertenjury hat aus allen Literaturvorschlägen eine Bestenliste mit den 63 bedeutendsten Posaunenchorhits der letzten 1000 Jahre zusammengetragen. Jetzt geht's um die Rangfolge. Alle Posaunenchorgruppen (unabhängig von einer Posaunentagsteilnahme) sind zum Voting aufgerufen. Jeder Posaunenchor lädt sich das PDF mit den 63 Finalisten herunter und vergibt auf diesem genau 5 Stimmen, die er frei auf die Kandidaten verteilen kann. Entweder ein Stück erhält alle fünf Stimmen oder die Stimmen werden auf bis zu fünf verschiedene Stücke verteilt. Letzte Wahlmöglichkeit ist der 4. April 2016. Auch für die Wahl gibt es die drei Möglichkeiten Fax, Brief oder E-Mail.

Spätestens von da an können wir uns auf die Top Ten freuen. Die 10 erfolgreichsten Stücke werden eingeübt durch einen (Sonder)Chor. Deren Rangfolge wird erst beim Posaunentag gekürt. Bei der gemeinsamen Probe im Stadion am Samstag, 4. Juni, wird bei Stimmgleichheit per Dezibel-Messung entschieden, welches das beliebtere Stück ist. Die Top-Ten werden dann feierlich auf der Altmarkt-Bühne präsentiert, und zwar in der ermittelten Reihenfolge.

Informationen und die Bestenliste unter:

www.dept2016.de/news/hitparade-bestes-blech

Berggottesdienste

Die Urlauberseelsorge im Königswinkel sucht musikalische Unterstützung für Berggottesdienste.

Im Königswinkel finden auch dieses Jahr wieder viele Aktionen der evang. Urlauberseelsorge statt. Neben Andachten zum Sonnenuntergang und diversen Konzerten, gehören auch 11 Berggottesdienste zu unserem Programm. Da die betreuende Pfarrstelle im Augenblick vakant ist übernimmt der Posaunenchorleiter von Füssen die Koordination zwischen Urlauberpfarrern, Urlauberkantoren und Musikgruppen.

Ob Quartett oder Posaunenchorausflug, ein Berggottesdienst ist Kerngeschäft der Posaunenchorarbeit. Im Freien sind wir einfach durch Nichts zu ersetzen. Und es ist immer ein Erlebnis!

Die Gottesdienste finden immer um 11:00 Uhr auf den angegebenen Bergen statt. Von der Bergstation bis zum Gottesdienstort sind es maximal 20 Minuten Fußweg. Daher trifft man sich um 9:30 Uhr an der Talstation der entsprechenden Bergbahn.

Zehn Personen sind im Normalfall frei (über weitere muss im Vorfeld gesprochen werden). Am Breitenberg und Tegelberg finden die Gottesdienste bei jedem Wetter statt (Ausweichmöglichkeiten gegeben) auf der Alp Spitze entfällt der Gottesdienst bei schlechtem Wetter.

Freie Termine:

23.07, 30.07, 06.08, 13.08, 20.08, 03.09, 10.09, 17.09, 24.09.2016

Bei Rück- oder Anfragen wenden Sie sich bitte an:

Thomas Rupp Tel. 083649188 oder Email: thomas.rupp1@freenet.de



Posaunenchorleiter/-in gesucht!

Der **Posaunenchor Ingolstadt-St. Markus** sucht zum 01.07.2016 einen Posaunenchorleiter/in, der/die den Chor weiterführt.

Der Chor besteht aus 15 lustigen und leistungsfähigen, jungen sowie älteren, treuen Chormitgliedern. Es wird gerne in Gottesdiensten und bei Gemeindeveranstaltungen gespielt und jedes Jahr am 3. Advent gibt es das traditionelle Konzert. Eine große Auswahl an Bläserheften und Noten ist vorhanden. Die wöchentliche Probe findet mittwochs von 19:30 bis 21:00 Uhr in der Markuskirche an der Münchenerstraße 31 in Ingolstadt statt. Gerne können Interessierte die Posaunenchorproben oder das Adventskonzert am 3. Advent um 17:00 Uhr in der St. Markuskirche besuchen.

Bei Interesse bitte an Tilman Seifarth wenden unter ta.seifarth@web.de oder unter der Telefonnummer 08450 923050.

Wir, der **evangelische Posaunenchor Heroldsberg**, suchen zum 01. März einen neuen Chorleiter. Unser Chor ist eine fröhliche Runde mit rund 20 Mitgliedern und unser Repertoire umfasst von alter Musik bis zur Moderne eine große Bandbreite. Vor dem Einstudieren neuer, auch anspruchsvoller Literatur fürchten wir uns nicht!

Heroldsberg liegt am nördlichen Stadtrand von Nürnberg, gleich an der Autobahnausfahrt Nürnberg-Nord der A3 und gehört zum Dekanat Nürnberg.

Wir proben einmal wöchentlich mittwochs, begleiten immer wieder an Sonntagen, regelmäßig an Festtagen Gottesdienste in der evangelischen Kirche St. Matthäus in Heroldsberg musikalisch und spielen über das Jahr verteilt unterschiedlichste Auftritte.

Wer hat Lust, unser/e neue/r Posaunenchorleiter/in zu werden? Bewerbungen nimmt unser Obmann Dr. Gebhard Finzel entgegen, per E-Mail unter finherfalk@bayhn.de.

Für Fragen steht er unter Telefon 0911 956 80 26 zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.heroldsberg-evangelisch.de/gruppen/kirchenmusik/posaunenchor.

Der **Posaunenchor der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Georg in Nürnberg-Kraftshof** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Chorleiter/eine Chorleiterin. Der 1926 gegründete Chor umfasst zur Zeit 22 Bläserinnen und Bläser. Im Gemeindeleben spielt der Posaunenchor eine tragende Rolle und dies nicht nur bei Gottesdiensten. Er wirkt auch überregional mit z.B. beim Nürnberger Christkindlesmarkt. Gesucht wird ein Chorleiter/eine Chorleiterin mit Freude an der Musik und den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort, eine Persönlichkeit, die Interesse daran zeigt, auch Jungbläser zu unterrichten und in die Aufgaben des Chores einzuführen. Ein besonderer Höhepunkt sind sicherlich die Feierlichkeiten zum 90-jährigen Bestehen des Posaunenchores im Sommer 2016. Die Proben finden bisher freitags im Gemeindehaus Kraftshof statt. Auslagen für die Posaunenchorarbeit werden selbstverständlich erstattet.

Kontakt: Posaunenchorleiter Dieter Preuss, Tel.: 0911/ 345519 (E-Mail: dieterpreuss@arcor.de) sowie Pfarrer Martin Schewe, Tel.: 0911/ 305998 (pfarrer@kraftshof.de).

Konzerte con spirito

Der Stiftungschor con spirito besteht aus etwa 50 engagierten Bläserinnen und Bläsern, die sich einmal im Monat zu einer straffen Probe treffen und ein Konzertprogramm erarbeiten, das in den Sommermonaten dann zur Aufführung kommt. Alle Erlöse erhöhen das Kapital der Stiftung con spirito, die anonym errichtet wurde, um die Arbeit des Verbandes zu unterstützen. Gleichzeitig wollen wir dieses Engagement des Stifters würdigen und die Stiftung klingend bekannt machen. In den letzten Monaten haben wir uns musikalisch mit dem Traum vom gelobten Land beschäftigt – einerseits im Gedanken an die Vielen, die Zuflucht und bessere Lebensbedingungen suchen, andererseits mit dem Gedanken daran, dass wir alle auf der Suche nach Heimat sind und dass es für uns einmal eine Heimat geben wird.

Folgende Termine stehen schon fest – nähere Einzelheiten finden Sie baldmöglichst im Veranstaltungskalender von www.vcp-bayern.de und unter www.stiftung-conspirito.de bzw. der entsprechenden Facebook-Seite.

Samstag, 18.06.2016, 19.30 Uhr Echingen am Hesselberg
Sonntag, 26.06.2016, 18.00 Uhr Würzburg St. Stephan
Samstag, 09.07.2016, 18.00 Uhr Ingolstadt
Sonntag, 10.07.2016, 18.00 Uhr Landshut
Samstag, 23.07.2016, 19.30 Uhr Feucht



Abendstimmung
im Zululand

Posaunenchorarbeit im Land der Gegensätze

Die Südafrikareise von LPW in Kerstin Dikhoff

Auf Einladung des Posaunenwerkes der ELKSA (N-T), der Evangelisch-Lutherischen Kirche im Südlichen Afrika (Bereich Natal-Transvaal), durfte ich im Herbst 2015 dreieinhalb äußerst interessante Wochen in Südafrika verbringen.

Die ELKSA (N-T) ist eine vorwiegend deutschsprachige evangelische Kirche im Osten Südafrikas, die in den Gebieten Natal und Transvaal entstanden ist (ungefähr 130 km südlich von Durban an der Südküste bis in den Norden um Johannesburg und Pretoria und weiter Richtung Zimbabwe), als Mitte des 19. Jahrhunderts deutsche Missionare und Siedler der Hermannsburger Mission dort landeten, um Zulu-, Xhosa- und Tswana-Stämme zu missionieren. Schon an Bord des ersten Missionsschiffes war ein Posaunenchor, darum wird die Posaunenarbeit ebenso wie die deutsche Kultur und Sprache dort seit mehr als 150 Jahren gepflegt und bewahrt.

Das Wichtigste vorweg: Was sich in Südafrika am allerwenigsten von dem unterscheidet, was wir hier kennen, ist die Posaunenchorarbeit! Angefangen

von der Literatur (Choralbuch, bayerische Bläserhefte), über den ganz normalen Alltag der Chöre, bis hin natürlich zur Sprache – man spricht deutsch – hat sich meine Arbeit dort eigentlich kaum von dem unterschieden, was ich hier in Bayern so mache. Es gibt gute Chöre und bessere Chöre, es gibt engagierte Bläser und noch viel mehr engagiertere, manche Chöre haben Nachwuchssorgen, bei anderen wiederum boomt die Anfängerarbeit. Und Bläser sind sympathische Menschen, in Südafrika genauso wie in Deutschland!

Aber der Reihe nach: Weil es sich zeitlich zufällig so gut ergeben hat, durfte ich meine Reise in Kapstadt beginnen, als Gast beim dortigen Posaunentreffen der EBBASA, der Evangelical Brass Band Association of Southern Africa, quasi dem Pendant zum EPiD in Deutschland. Seit der Gründung dieses Dachverbandes in 2004 haben sich nun schon zum zweiten Mal über 400 Bläserinnen und Bläser der verschiedenen – schwarzen und weißen – evangelischen Kirchen aus Südafrika und Namibia getroffen, um gemeinsam zu musizieren und Gottesdienst zu feiern. Unter der Leitung von verschiedenen Dirigenten (aus jedem Mitgliedswerk einer) wurde richtig gut, mit viel



EBBASA Posaunenfest

Elan und auch mit beeindruckender Lautstärke musiziert. Teilweise lernte ich neue interessante Stücke kennen, teilweise waren es vertraute Arrangements aus bayerischen und anderen deutschen Heften. Als erfrischenden Unterschied zu deutschen Posaunenfesten stellte ich erfreut fest, dass es außerhalb des Gottesdienstes kein einziges Grußwort oder ähnliches gab, sondern wirklich viel gespielt wurde, wie es sich bei einem Bläserfest gehört.

Nach diesem Höhepunkt gleich zu Beginn der Reise ging es nun endlich an die Arbeit und per Inlandsflug nach Osten, wo ich in Durban meine Schulungstour durch die drei Regionen startete, je eine Woche im Kreis Süd, Kreis Mitte und Kreis Nord. Unter der Woche fanden an den Abenden Chorschulungen in den einzelnen Gemeinden statt und am Samstag jeweils ein Workshop für alle Bläser aus dem Kreis, bei dem wir einen festlichen Bläsergottesdienst für den jeweiligen nachfolgenden Sonntag vorbereiteten. Schwerpunkte der Schulungen

und Workshops waren immer zum einen die Blastechnik (mit dem bayerischen Einblasheft), zum anderen das Bläserheft 2014.

In diesen drei Wochen lernte ich viele nette Bläser kennen, die mich hervorragend beherbergten und verpflegten, zum Beispiel mit typisch südafrikanischem „Braai“, also riesigen leckeren Fleischstücken oder Wurst vom Grill, (Mais-)Pap mit Sauce und leckeren Rotweinen aus der Kapregion. Auf den weiten Wegen durchs Land von einem Chor bzw. Quartier zum anderen sah ich viel von Südafrika, und zusätzlich organisierten meine Gastgeber ein richtiges Touristenprogramm für mich und zeigten mir viel von ihrem wunderschönen Land. In jedem der drei Kreise konnte ich einen Wildpark besuchen und Nashörner, Elefanten, Zebras, Giraffen, Gnus, Krokodile etc. in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. Auch eine sehr spannende geführte Tour durch Johannesburg und Soweto war möglich und hat mich sehr beeindruckt. Und weil zeitgleich zufällig Rugby-Weltmeisterschaft in England war, durfte ich auch dieses wichtige Element der südafrikanischen Kultur kennenlernen und bei drei Spielen den Springboks zujubeln, inmitten schwarzer und weißer Menschen in grünen Shirts.

Aber am interessantesten und für mich am wertvollsten waren eigentlich die vielen guten Gespräche über die wechselhafte und bewegte Geschichte des Landes, die Politik, die Apartheid und ihre Folgen, über Glaube und Mission, Gemeinde und Kirchenspaltungen, über Kriminalität und Einwanderung, über das Leben auf der Farm



Probe im südafrikanischen Augsburg

LPW Siggie Prigge und ich vor dem
Tafelberg in Kapstadt

Schiff Ahoi!

Im August 2015 stach zum ersten Mal eine bayerische Bläsergruppe von Harlingen aus in See, durchs Wattenmeer und dann ins IJsselmeer bis nach Amsterdam und zurück.

An Bord der „Mars“ waren 30 Jugendliche und junge Erwachsene aus bayerischen Posaunenchorern, die eine Woche gemeinsam die Segel setzten, Seehunde beobachteten, Muscheln sammelten und den Anker warfen für Badestopps, wann immer es zu heiß wurde.

Musiziert wurde natürlich auch bei vielen Gelegenheiten, in den wunderschönen niederländischen Hafenstädtchen, beim „Trockenfallen“ im Watt, in der Schleuse oder beim Einlaufen in den Hafen im Sonnenuntergang. Nur das Proben gestaltete sich eher schwierig, entweder es gab im Hafen zu viele Zuhörer oder draußen am Meer zu viel Wind und Schräglage – erstaunlicherweise besserte sich das musikalische Niveau auch ohne viele Proben innerhalb der Woche enorm...

Das lag sicher auch an der guten Gemeinschaft, an der Entspannung und der guten Luft, die sich auf einem Segelschiff bietet, und an der einzigartigen Landschaft, die jeden mit ihrer Weite und Freiheit beflügelt! Und weil's so schön war, segeln wir auch in diesem Sommer in der ersten Augustwoche nochmal los. Einige Kabinen sind noch frei, wer also zwischen 15 und (ungefähr...) 27 Jahre alt ist, ist herzlich eingeladen, mit uns an einem Strang zu ziehen! (Nähere Informationen im Jahresprogramm oder auf unserer Homepage!)



KUNTERBUNTES

Bläser-Alphabet

F wie Funktionsträger

Im ganzen Land gibt es Posaunenchöre, die außer dem Chorleiter noch weitere Funktionsträger haben. Diese Personen, die sich in einzelnen Fällen aus reiner Barmherzigkeit für spezielle Aufgaben verantwortlich erklären, haben das Recht auf Unterstützung durch den Chor. Die Verteilung der Aufgaben hat viele positive Aspekte. Einzelne Chormitglieder können ihren Gaben entsprechend ihren besonderen Platz im Chor finden. Eine unverzichtbare Funktion ist die Person des Stellvertretenden Chorleiters. Neben dem Chorvorstand (z. B. der Obfrau) gibt es Chöre, die können einen Organisatorischen Leiter, einen Kassier, einen Notenwart oder einen Verantwortlichen für die Andachten vorweisen. Auf der Rangliste der beliebtesten Ämter steht der „Vergnügungswart“ ganz oben. Das vermutlich gefährlichste Amt, und deshalb wird an dieser Stelle nachdrücklich davon abgeraten, ist das des Kopierbeauftragten.

Sämtliche Personenbezeichnungen des vorangegangenen Textes gelten selbstverständlich für beiderlei Geschlecht.



KUHLLOS WORT



An die lieben Bayern! Es freut mich von Herzen, dass die Bayern wie auf allen Gebieten so getrosteten Mut zeigen, auch auf dem Posaunengebiet, zumal ich ja das Kind der bayerischen Posaunenchöre habe mit aus der Taufe heben dürfen, anno 1892 in Affalterthal und dann etliche Jahre später in Thurnau. Damals habe ich meine helle Freude an dem beharrlichen Eifer der dortigen Bläser gehabt.

Plastik statt Blech

Den Trompeter neben mir kennt ihr ja schon, der vom hohen C. Genau der hat, wo auch immer, sich eine grüne Trompete besorgt. Das war natürlich ein „hallooo!“ und „oooooh!“ und „wo hast `n die her?“ in der letzten Prob`. Zuerst hab ich ja gedacht, er hat seine alte Jazzspritze grün lackieren lassen, aber weit gefehlt! Es war eine nagelneue Plastiktrompete. Angefangen hat es ja mit Posaunen, das mit dem Plastik statt Blech. Schuld war der Jiggs Whigham mit seinem pBone, und mittlerweile ist das Internet voll mit Posaunisten (und solchen, die es nie werden), die beim Mountainbiken den Czardas oder beim Baden den Bolero usw. auf ihrem pBone (zu Deutsch Plastikknöchel) darbieten. Das nennt sich dann z. B. „Bolero toughness training“. Mal ganz davon abgesehen, dass die oben genannten Darbietungen ohne Zweifel ziemlich gut gespielt sind, zeigen sie ganz deutlich das, wofür die Plastikinstrumente taugen

– nämlich als Spaßinstrument für gute Bläser, die mit mittelmäßiger Ansprache und gewöhnungsbedürftiger Stimmung umgehen können. Wenn jetzt also ein eher durchschnittlich begabter Posaunist oder Trompeter, wie der neben mir, sich so ein Plastikteil anschafft und hofft, aufgrund der Farbe oder so, spielen zu können, wie die Protagonisten auf dem Mountainbike oder in der Badewanne oder gar wie Jiggs Whigham, der findet sich ganz schnell auf dem Boden der Tatsachen wieder (was für ein Satz!). Also, mein Trompeter spielt ja eigentlich ganz gut, auf dem Plastikteil hat er aber keinen Fuß auf den Boden bzw. vernünftigen Ton aus dem „Instrument“ bekommen. Einen großen Vorteil hat das Plastikteil dann aber doch! Beim abschließenden Massentest ist die Trompete insgesamt 3mal runtergefallen. Fazit: Nicht kaputt zu kriegen und Entsorgung im gelben Sack möglich!

Eure Tine



TERMINE

Verband

16.04.		Vertreterversammlung in Nürnberg
17.04.	17:00 Uhr	Konzert BLJP, Obereisenheim
02.07.		Treffen der Bezirksobleute in Nürnberg
17.07.	17.00 Uhr	Konzert BLJP, Bad Windsheim

Vormittagsbläsergruppe

17.03.	9.30 Uhr	Probe, Nürnberg
12.05.	9.30 Uhr	Probe, Nürnberg
30.06.	9.30 Uhr	Probe, Nürnberg
28.07.	10.00 Uhr	Pflegeheim Lichtenau

SEMINARE, LEHRGÄNGE UND FREIZEITEN 2015

20.03. - 24.03.	Chorleiterlehrgang; Pappenheim
29.03. - 01.04.	Lehrgang für Anfänger und Ausbilder; Pappenheim
18.04.	Workshop Cajon; Nürnberg (voll belegt)
09.05.	Workshop Cajon; Nürnberg (voll belegt)
03.06. - 05.06.	Dt. Evang. Posaumentag; Dresden
18.06.	Workshop Tuba; Nürnberg
08.07. - 10.07.	Bläser-Bergwochenende; Ramsau (voll belegt)
30.07. - 07.08.	Bläser-Familienfreizeit; Mecklenburg
31.07. - 07.08.	Segelfreizeit; Ijsselmeer

Plätze frei!

BLÄSERGRUPPE „CON SPIRITO“

14.03.16	Probe in Nürnberg
25.04.16	Probe in Nürnberg
30.05.16	Probe in Nürnberg
20.06.16	Probe in Nürnberg

CHORLEITERTRAINING

11.04.16	Enkingen
02.05.16	Enkingen
13.06.16	Enkingen

Betriebsurlaub und geschlossene Tage

An folgenden Tagen bleibt die Geschäftsstelle des Verbandes sowie der BlechPunkt geschlossen.

26.04.2016	Ostersamstag
05.05. – 07.05.2016	Himmelfahrt
26.05. – 28.05.2016	Fronleichnam
03.06. – 04.06.2016	Dt. Evang. Posaumentag
06.08. – 03.09.2016	Sommerurlaub

Nähere Infos zu diesen Veranstaltungen findet ihr unter www.vep-bayern.de und in unserem Jahresprogramm. Anmeldung online unter www.vep-bayern.de

Impressum

Verband evang. Posaunenchöre in Bayern e. V.
 Weiltinger Str. 15, 90449 Nürnberg
 Tel.: 0911/96778-0
 Fax: 0911/96778-25
 info@vep-bayern.de
 www.vep-bayern.de

Geschäftsführung: Bernd Regn
 Layout und Satz: Gerhard Illig
 V.i.S.d.P. Pfarrer Matthias Cunradi
 Landesobmann

Merkmale für Urkunden



Chorjubiläum

Für 25 / 40 / 50 / 60 Jahre usw.: Urkunde + Jubiläumsschreiben

Auf Wunsch kann bei Chorjubiläen ein Vertreter unseres Verbandes dafür angefragt werden. Wir bitten um Verständnis, dass wir aufgrund der Vielzahl von Jubiläen keine reinen Einzelehrungen durchführen und unsere LPWs nur in Verbindung mit einer musikalischen Tätigkeit kommen können. Ihre Anfragen werden aber an unsere Landesposaunenratsmitglieder weitergeleitet. Wir bitten um frühzeitige Anfrage zwecks Terminplanung (ratsam 1/2 bis 1 Jahr im Voraus).



Bläserjubiläum

25 Jahre: Urkunde + goldenes Bläserabzeichen

40 Jahre: Urkunde + silberne Bläsernadel

50 Jahre: Urkunde + goldene Bläsernadel

55 Jahre: Urkunde

60 Jahre: Urkunde

usw. sowie bei Ausscheiden ab 50 Jahre Bläserdienst mit exakter Jahreszahl

Bitte beachten Sie außerdem, dass lediglich die aktiven Bläserjahre zählen, Urkunden für Ehrenmitgliedschaft können wir leider nicht ausstellen.



Sonstige

Chorleiter / Chorobmann

Für 10 / 20 / 25 / 30 Jahre usw.: Urkunde

Bei Ausscheiden ab 10 Jahre: Urkunde

Bezirksführung

Bei Ausscheiden ab 10 Jahre: Urkunde

Verbandsehrungen sind kostenlos!

Die Anforderung der Urkunden erbitten wir bis **spätestens drei Wochen vor der Ehrung** schriftlich oder telefonisch an unsere Geschäftsstelle. Bitte folgende Angaben nicht vergessen:

- 1.) Posaunenchor
- 2.) Namen der Jubilare (richtige Schreibweise!)
- 3.) Jubiläumsjahre
- 4.) Ehrungsdatum



Blanko

Für alle dazwischenliegenden Jahre können Blanko-Urkunden (Art. 4500) bei unserem BlechPunkt (Buch- und Instrumentenhandels-GmbH) für EUR 1,50 erworben werden. Ebenso können das bronzefarbene Bläserabzeichen (Art. 4167) für EUR 2,50 und der dazugehörige Mitgliedsausweis (Art. 4158) für EUR 0,80 sowie das silberne Bläserabzeichen (Art. 4122 - empfohlen ab 10 Jahre) für EUR 3,00 und die dazugehörige kleine Bläserurkunde (Art. 4188) für EUR 0,80 bestellt werden.

VERBAND EVANG. POSAUNENCHÖRE IN BAYERN E.V.

Weiltinger Str. 15, 90449 Nürnberg / Postfach 71 01 42, 90238 Nürnberg

Telefon: 0911/96778-0 / Telefax: 0911/96778-25

Email: info@vep-bayern.de